

Otto Müller: *Charlotte Ackermann: Ein Hamburger Theater-Roman aus dem vorigen Jahrhundert* (1854)

In Müllers detailreichem historischen Roman wird u. a. die Liebesgeschichte der mit siebzehn Jahren verstorbenen Schauspielerin und Major Sylburg geschildert. Um die Art der Verbindung zwischen den beiden zu charakterisieren, zieht Müller die „Budenkomödien“ der Marionettenspieler heran, die zur Lebenszeit der Ackermann (1757–1775) z. T. noch die von den Aufklärern kritisierten Haupt- und Staatsaktionen zum Besten gaben. Zum Repertoire dieser Unternehmen gehörte tatsächlich auch die *Asiatische Banise*, deren Helden allerdings mehr moralisch als tragisch lieben.

Die jungen Leute, die man für einander bestimmt hatte, liebten sich damals fast ebenso zärtlich ehrbar, wie die lebensgroßen Marionetten, welche in den sogenannten Budenkomödien ihren tragisch-moralischen Hochgefühlen in Stücken, wie der „verliebte Tyrann Usphalides“, oder „König David's Sündenfall mit der Bathseba“, „Banise“ u. s. w. mit Emphase aus holzklappernden Mäulern Luft machten.

Otto Müller: Charlotte Ackermann: Ein Hamburger Theater-Roman aus dem vorigen Jahrhundert. Frankfurt am Main 1854, S. 212.